



TUCHTIG
Maximilian Mogg setzt sich für die gepflegte Brusttasche ein

DAS ULTIMATIVE

Einstecktuch

Falten, puffen, bauschen – ganz wie der Tag es beliebt.

Das Fleckchen Stoff ist 42 mal 42 Zentimeter groß und erzählt eine Geschichte. Die des verarmten Adligen Mr Lush, der mit seinen sprechenden Tieren London erkundet. Maximilian Mogg (27), exklusiver Herrenmaßschneider aus Berlin (Foto oben), dichtet bereits an der dritten Staffel seiner Prosa, rund 30 Episoden sind auf

I-TÜPFELCHEN
Limitiertes Mr-Lush-Einstecktuch „Heart & Soul“; **109 Euro**



ZEITLUPE

Sternstunden

Mit der „Master Grande Tradition Tourbillon Céleste“ bannt Jaeger-LeCoultre das Schauspiel einer Doppelhelix ans Handgelenk: ein Tourbillon umrundet in 23 Stunden, 56 Minuten und 4 Sekunden das Zifferblatt, was der Länge eines Sternentages entspricht. Zudem umkreist ein Stern einmal jährlich den Tierkreisplan und zeigt den Stand des Sternkalenders an. In Weißgold; **185.000 Euro**.



seiner Website www.maximilianmogg.de nachzulesen. Tragen kann man sie natürlich erst recht: Seit ein paar Monaten bedruckt er Einstecktücher mit Motiven aus seinen charmannten Storys.

Keine Frage: Der Koblenzer mit Hang zur Poesie hat das Bespoke-Business in Deutschland belebt. „Kleine Kunstwerke“ wolle er schaffen, mit limitierten Auflagen von je 25 Stück, die es in Grundfarbeneditionen wie Flieder, Gelb oder Orange gibt. Hermès kann ja jeder. Er bedient lieber den „Drang des Mannes, Individualität auszustrahlen“. Sein Illustrator: der amerikanische Comiczeichner Everett Glenn.

Nur beste Qualität kommt Mogg in die Brusttasche: Gewebt und bedruckt wird in der britischen Seidenhauptstadt Macclesfield: Pochettes aus englischer Seide, 16 Unzen leicht.

Und die Fortsetzung folgt: In den nächsten Editionen treffen Mogs Fantasiefiguren Mr Lush, der Ozelot Olivier und die „Zebraffen“ Kiki und Kuku auf Michael Jacksons „Thriller“-Video.

Dem Träger sind dafür die unendlichen Faltmöglichkeiten des Einstecktuchs überlassen – von bauschen, puffen und allerlei Varianten bis zum klassischen Rechteck. „Man soll sein Gefühl laufen lassen“, sagt Maximilian Mogg.



ALLES SO SCHÖN BUNT HIER (von links im Uhrzeigersinn): Rosenpulli von Ami, **540 Euro**; Pulli mit Lederapplikation von Gucci, **3476 Euro**; „Eye“-Pullover von Kenzo, **360 Euro**; Intarsien-Cardigan von Lost Daze, **2033 Euro**.

DRESSCODE

Viele bunte Smarties

Die Pullis wirken wie eine Rückkehr in die heile Welt, zurück aus der roughen Streetwear-Ästhetik aus Hoodie-, Sweatpants- und Sneaker-Look und dem allmählich langweilig werdenden Gutmenschen-Outdoor-Trend. Nach den Logo-T-Shirts im Sommer und der Sprücheklopferie auf Textilien stricken die Designer nun farbenfrohe Intarsien in die Wolle. Keine klassischen Norwegermuster, sondern bunt Verspieltes – für sehr Mutige auch zur Anzughose.

Die Pullis sind Statement-Pieces, deren wichtigste Parole ist: Ich habe gern gute Laune. Was Digital Detox für Handys und Co. sind, sind die Intarsienbilder auf schmusigem Kuscheloberteil für den permanenten Trend- und Stylingstress: eine Sendepause für Sendungsbewusste.